

MONTAG, 20. JUNI 2016

Thüringer Allgemeine

ARTERN

Bis Samstagnachmittag wird auf dem Sondershäuser Dickkopf noch scharf geschossen

18.06.2016 - 03:00 Uhr

Die in Sondershausen ausgetragene Europameisterschaft der leichten Feldartillerie begeistert die Zuschauer mit Qualm und Donnerschlägen sowie mit einem unterhaltsamen Lagerleben.



Gruppenbild mit Dame: Diese Preußen kommen aus Sachsen-Anhalt und gehören der Schützengilde Gräfenhainichen an. Foto: Dirk Bernkopf

Sondershausen. Noch bis zum Samstagabend herrscht auf dem Bundeswehr-Standortübungsplatz auf dem Dickkopf bei Sondershausen eine eigentümliche Stimmung. Kanoniere in bunten Röcken stopfen eiserne Kanonenrohre mit Schwarzpulver, Stahlkugeln bis 90 mm Durchmesser pfeifen nach einem ohrenbetäubenden Knall durch die Lüfte, untereinander wird oft in der dritten Person gesprochen. "Hat er denn das Rohr auch gut eingeeölt?", war so eine Frage am Freitagnachmittag an den rangniederen Schützen. Starke Regenfälle verursachten zusätzlichen Pflegeaufwand an den oft selbstgebaute Kanonen.

Volker Grabow aus Sangerhausen hat nicht nur das Kanonenschießen im Osten erfunden, er gründete 2006 auch den Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere mit Sitz auf Burg Allstedt. Aus anfänglich 35 Kanonieren sind inzwischen 380 an 46 Standorten im Verein organisiert, dazu kommen Schützen aus der Schweiz, Norwegen und Kanada. Nach der Premiere im letzten Jahr richtet dieser Verband zum zweiten Mal eine Europameisterschaft der leichten Feldartillerie auf dem Dickkopf aus. "Dank der guten Zusammenarbeit mit der Bundeswehr können wir hier scharf schießen", zeigt sich Grabow dankbar. Deswegen herrscht auch auf der Schießbahn militärischer Drill, der Zeitplan beim Schießen muss akribisch eingehalten werden, schließlich ist während des "Gefechts" auch der Luftraum über dem Platz gesperrt.

An diesem Samstag wird ab 8 Uhr wieder auf dem Dickkopf geschossen. Um 11 Uhr gibt es eine feierliche Eröffnung mit Einmarsch der Uniformträger, 11.30 Uhr einen weiteren Wettkampf und ab 13.45 Uhr eine Präsentation der Kanonen.

Und mit was schießt heutzutage eine historische Kanone? "Wir verwenden Ausschusskugeln aus der Kugellagerproduktion von 50 bis 90 mm Durchmesser", verrät ein Preuße. Die großen Kugeln wiegen immerhin 1,4 Kilogramm.

Das ist bei Weitem keine reine Männersache. Zum Beispiel kennt Christa Leity aus Udersleben bei Bad Frankenhausen ganz genau die Rezeptur einer guten Kanonen-Füllung. "Erst kommt das Schwarzpulver ins Rohr, dann ein Stück Bettlagen als Schusspflaster und schließlich die Kugel." Leity ist 16-fache deutsche Meisterin im Kanonenschießen. Allerdings nur im Kaliber bis 45 mm, und deswegen bei der Europameisterschaft in Sondershausen nur als Zuschauerin dabei.

Dirk Bernkopf / 18.06.16 / TA

z0R0070826135



Ihr Urlaub beginnt schon an der Haustür

Auf den Leserreisen der Mediengruppe Thüringen genießen Sie viele Vorteile, die Ihren Urlaub von Beginn an schöner machen. [mehr...](http://zgt-cdn.de/clicklinktip/11/4) <<http://zgt-cdn.de/clicklinktip/11/4>>

ANZEIGE